Wo die Beatles „Bohnen in die Ohrn“ kriegen

Coverband aus Föhr gibt ein Doppelkonzert mit den „DeisterJungenz“ aus Springe

Springe. Einen Hauch Meeresbrise und gute Musik haben die drei Männer im Gepäck, die am Sonnabend im „Dionysos“-Tanzkeller zu den Instrumenten greifen. Auf Einladung der „DeisterJungenz“ kommt die Beatles-Tribute-Band „The Sunny Beatles“ von der Insel Föhr nach Springe.

Kennen gelernt haben sich die Musiker über das Internet. Deisterjunge Ralf Grabowski – er komponierte das Springe-Lied – hörte die Beatles-Coverband bei einem Föhr-Urlaub, hatte anschließend einen Ohrwurm und nahm über ein soziales Netzwerk Kontakt zu den drei Insulanern auf. Daraus entwickelte sich in kurzer Zeit eine E-Mail-Freundschaft, die die „DeisterJungenz“ Grabbowski und Frank Speckenheuer erneut nach Föhr führte.

In der „Flaschenpost“ in Wyk auf Föhr kam es zu einer spontanen Musik-Session. Anschließend vereinbarten die Männer ein Wiedersehen auf dem Festland – in Springe.

Die „Sunny Beatles“ bestehen seit vier Jahren. Nils Lorenzen (Rhythmus, Sologitarre und Gesang), Robert Schallenberg (Bassgitarre und Gesang) und Jörg Stammer (Schlagzeug und Gesang) wollen die Hits ihrer Namensgeber so authentisch wie möglich wiedergeben. „Zu den Stärken der Gruppe zählt der dreistimmige Satzgesang“, berichtet Grabowski. Ihr Repertoire umfasst die Klassiker von 1962 bis 1970 der „Fab Four“ und weitere Stücke von John, Paul, George und Ringo.

Die „DeisterJungenz“ gestalten das Vorprogramm des Abends. Die drei Springer Frank-Joachim Helms, Speckenheuer und Grabowski werden dafür zum ersten Mal als Akustik-Trio mit Kontrabass und akustischen Gitarren auf die Bühne gehen, um ihrem Publikum so handgemachte Gassenhauer aus den 60er zu Jahren präsentieren. Dazu sollen „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“, „Bohnen in die Ohrn“ und andere gern gehörte Evergreens zählen.

Die „DeisterJungenz“ (Foto) haben an der Nordsee eine Beatles-Coverband mit Taktgefühl getroffen.

▸ „The Sunny Beatles“: Das Konzert beginnt am 26. März um 19.30 Uhr im „Dionysos“. Der Eintritt ist frei.